

kohlenbergwerk Friedrich Heinrich A.-G. in Lintfort vertraglich verpflichtet, vorbehalten die Fälle höherer Gewalt, während der ganzen Dauer der Anleihe ein Koksquantum zu beziehen zu einem Preise, welcher der Steinkohlenbergwerk Friedrich Heinrich A.-G. den regelmäßigen Zinsen- und Rückzahlungs-Dienst der Anleihe gestattet. Die Steinkohlenbergwerk Friedrich Heinrich A.-G. behält sich zur Sicherstellung einer etwaigen späteren Anleihe das Recht vor, weitere Hypotheken in Gesamthöhe des Preises von 4617 kg Feingold gleich dem Gegenwert zu pari von 15 000 000 schw. Fr. einschließl. eines Jahreszinses im gleichen Range und auf denselben Grund- und Bergwerksbesitz eintragen zu lassen, welcher für die gegenwärtige Anleihe belastet ist. — **Zahlstellen:** Lintfort: Kasse der Ges.; Genf: Comptoir d'Escompte de Genève und Filialen, Union Financière de Genève. — Zahlung von Kapital und Zinsen in schw. Fr. Der eidgenöss. Emissionsstempel zu Lasten der schuldnerischen Ges., die eidgenöss. Couponsteuer durch Pauschalbetrag für die ganze Laufzeit der Anleihe sind im voraus entrichtet. Alle gegenwärtigen und künftigen deutschen Steuern, mit denen diese Anleihe belastet werden sollte, werden von der schuldnerischen Ges. getragen. — Von der Anleihe wurde ein Teilbetrag von 15 000 000 schw. Fr. in der Schweiz im März 1928 durch Comptoir d'Escompte de Genève u. Union Financière de Genève zu 93 % aufgelegt. — Kurs in Zürich Ende 1928—1932: 92, 86, 84, —, 60 %.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 24./10. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grubenfelder 1 950 000, Grundstücke 1 782 018, Geschäfts- und Wohngebäude 11 231 855, Betriebsgebäude 5 483 859, Maschinen und masch. Anlagen 17 893 942, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinv. 579 958, Beteilig. 16 532 678, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 262 091, fertige Erzeugnisse, Waren 656 794, Wertpapiere 68 628, Hypotheken 62 750, geleistete Anzahlungen 25 540, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 4 897 955, Guthaben bei den Konzernges. 2 731 082, verschiedene Darlehen 987 588, Forderungen an Beamte und Arbeiter 36 627, verschiedene Forder. 36 586, Wechsel 105 899, Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckamt 66 055, andere Bankguthaben 374 435, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 54 525, Emissionskosten 1 923 323, (Bürgschaften 1 233 250, Wechselobligo 2 502 726). — **Passiva:** A.-K. 22 000 000, gesetzl. R.-F. 1 412 824, and. R.-F. 9 930 545, Rückstellungen 380 394, Wertberichtigungsposten 9 135 524, hypothekarisch gesicherte Anleihe 15 709 264, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 925 036, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften 549 446, Verbindlichkeiten aus der An-

nahme von gezogenen Wechseln 2 245 716, Verbindlichkeiten gegenüber Beamten und Arbeitern 216 523, Restkaufgelder 410 069, Darlehen 136 478, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 3 090 000, verschiedene Verbindlichkeiten 335 204, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 625 821, Gewinnvortrag 634 924, Gewinn aus 1932 6422, (Bürgschaften 1 233 250, Wechselobligo 2 502 726), Sa. 67 744 191 RM.

Erläuterungen zur Bilanz: Die Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen bestehen vornehmlich gegen Syndikate und die de Wendelschen Hüttenwerke in Lothringen. Die Guthaben bei Konzerngesellschaften umfassen bankmäßige Forderungen und kurzfristige Anlagen innerhalb unseres Konzerns, während das Konto „Verschiedene Darlehen“ in erster Linie Bankdarlehen an die Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft, der wir angehören, enthält. — Die Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen, stellen Ausgaben für das Jahr 1933 dar, deren Zahlung jedoch bereits in 1932 erfolgte. — Bei den Emissionskosten handelt es sich um Aufwendungen für die im Jahre 1928 begebene Schweizer Franken-Anleihe. Der Betrag wird in jährlichen Raten, auf die Laufzeit der Anleihe verteilt, getilgt, und zwar stellt sich die Amortisation des Jahres 1932 auf 95 900 RM. — Der unter „Bürgschaften“ ausgewiesene Betrag von 1 233 250 RM umfaßt neben den für Frachten, Zölle, Spiritusablösung und Verpflichtungen der Handelsgesellschaften in Frage kommenden Positionen die Eventualverpflichtung aus der Beteiligung bei der Ruhrgas A.G. mit 643 750 RM. — Die fast ausschließlich aus Warenlieferungen an die Handelsgesellschaften herrührende Verbindlichkeit aus Wechselgiro betrug Ende 1932 2 502 726 RM. — Das in der Bilanz per Ende 1931 unter den Aktiven ausgewiesene Aufwertungsausgleichs-Konto wurde gegen eine hierfür bestehende Reserve abgebuht und der hierdurch freigewordene Betrag von 77 037 RM ebenso wie ein Betrag von 160 000 Reichsmark aus dem Reservefonds den außerordentlichen Erträgen zugeführt. — Bei der Position „Rückstellungen“ handelt es sich um die für eventuell entstehende Verbindlichkeiten zurückgestellten Beträge. — Der „Wertberichtigungsposten“ enthält die auf die Anlagewerte vorgenommenen Abschreibungen, von denen auf das Geschäftsjahr 1932 ein Betrag von 783 471 RM entfällt.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 8 588 703, soziale Abgaben 1 198 236, Abschreibungen auf Anlage 783 471, andere Abschreibungen 543 623, Zinsen 1 093 126, Besitzsteuern der Gesellschaft 882 349, sonst. Aufwendungen 686 931, Gewinn einschl. Vortrag 641 346. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 634 924, Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Betriebsstoffe 12 836 580, Erträge aus Beteiligungen 148 404, ao. Erträge 797 877. Sa. 14 417 785 RM.

Die Bezüge des Vorst. u. A.-R. betrugen 82 358 bzw. 48 000 RM.

Dividenden 1927—1932: 6, 6, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Mörs: Reichsbank, Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; Krefeld: Commerz- u. Privat-Bank.

Hochofenwerk Lübeck Aktiengesellschaft.

Sitz in Lübeck. — Verwaltung in Herrenwyk.

Verwaltung:

Vorstand: Vors.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Dr. phil. Moritz Neumark (Herrenwyk b. Lübeck); stellv. Vors.: Dir. Hermann Fabry (Herrenwyk b. Lübeck); Dir. Jakob Dreher (Herrenwyk b. Lübeck), Dir. Franz Paezolt (Stolzenhagen-Kratzwiek).

Prokuristen: In Herrenwyk: Dir. v. Kügelgen, Reichenbach, Kuhnke, Bughagen, Dr. H. Neumark; in Weidenau: Dir. Dr. Liebrich.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Georg Hahn, Berlin; Stellv.: Dr. Hermann Münch, Berlin; sonstige Mitgl.: Konsul Johannes Schwabrock, Lübeck; Rechtsanw. Dr. Görtz, Lübeck; Geh. Kommerz.-R. Dr.-Ing. e. h. Klöckner, Duisburg; Rudolf Euler, Frankfurt a. M.; Fabrikbesitzer Dr.-Ing. R. Eisner, Berlin; Dr. Fritz Warburg, Hamburg; Rudolf Hahn, Berlin; Andreas Fritzner, Stockholm.

Entwicklung:

Die Ges. wurde gegründet am 7./11. 1905; eingetr. 27./12. 1905. — Das Ursprungswerk der Ges. ist das Hochofenwerk Lübeck in Herrenwyk bei Lübeck,

zu dessen Errichtung die Ges. 1905 gegründet wurde. Im Jahre 1912 erwarb die Ges. durch Fusionsvertrag den „Bergischen Gruben- u. Hüttenverein in Hochdahl“. Das Werk wurde stillgelegt u. abgebrochen, die freierwerdende Roheisenquote nach Lübeck verlegt u. die hier ursprünglich für 2 Hochöfen geplante Anlage um einen Hochofen erweitert. — Im Jahre 1916 wurde die „Rolandshütte“, Weidenau-Sieg, erworben. Dieses Werk wurde alsdann noch während der Kriegs- und Inflationsjahre betrieben, im Okt. 1924 stillgelegt u. 1930 abgebrochen; ein Teil des Grundbesitzes wurde verkauft. Die hier frei gewordene Roheisenquote wurde auf das Lübecker Werk übertragen. Im Jahre 1920 wurde die ehemalige „Portland-Cement-Fabrik vorm. Heyn Gebr. A.-G. in Lüneburg“ erworben, stillgelegt u. das Gelände verkauft. Die Zementquote wurde nach Lübeck übertragen. Im Jahre 1921 erwarb die Ges. das im Jahre 1895 errichtete Hochofenwerk „Kraft“ in Stolzenhagen-Kratzwiek, welches seit dem Erwerb einem umfangreichen Neubau unterzogen worden ist. Es wurde zunächst eine Kupferhütte erbaut u. die vollständ. Modernisierung der Zementfabrik durchgeführt.